

Verse und Miniaturen

aus einer Evangelienhandschrift des 10. Jahrhunderts
der Kölner Dombibliothek (jetzt Darmstädter Hofbibl.
Nr. 1948).

Von K. Lamprecht.

Die Darmstädter Hofbibliothek bewahrt unter Nr. 1948, Pgt. fol., ein, wie es scheint, defectes Evangeliar mit schöner Kunstausrüstung im spätkarolingischen Stile, welches der Schrift nach der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts zugeschrieben werden kann. Die alten Eichendeckel weisen auf der Vorderseite noch eine Vertiefung für eine einst vorhandene Elfenbein-einlage auf, jetzt sind sie mit Leder überzogen; jeder ursprüngliche Schmuck des Einbandes überhaupt ist verschwunden. Bl. 1 bis 8 enthalten Miniaturen, sowie Verse, welche nach dem Urtheil des Herrn Prof. Dümmler noch ungedruckt sind. Ich gebe im Folgenden den genaueren Inhalt dieser Blätter, der einzigen, welche vom ganzen Inhalt der Hs. von weiterem Interesse scheinen.

[Bl. 1^b] Matthaeus, bärtig, die Feder hochgehoben in der rechten Hand; Sandalen, blaue Tunica, mennig-rothes Uebergewand. Faltenwurf unverstanden.

[Bl. 2^a] Purp. aur. In Randbordüre und in Capitalen (so auch Bl. 3^a. 4^a. 5^a. 6^a. 7^a):

Matheus ex patribus sumens exordia primus
Scripserat hebraico Christi miracula verbo:
Primo puerperium, tria mystica dona magorum,
Qualiter infantes occidere iussit Herodes,
Ut dominus humilis venit ad baptismum Iohannis.
Plurima virtutum memorat miranda suarum,
Post haec sponte sua passus ludibria multa
Affixusque cruci moriens subvenerat orbi. —
Inter theologos genealogus iste quaternos
In hominis facie signatur voce prophetae.

[Bl. 2^b] Marcus, ebenfalls mit erhobener Feder; blaue Tunica, purpurner Mantel.

[Bl. 3^a] Filius almifici Marcus baptismate Petri